

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Radeberg, Königsbrück, Radeburg, Moritzburg und deren Umgegend.

Redigirt von den verantwortlichen Redacturen E. Förster in Pulsnitz und Th. A. Hertel in Radeberg.
Verlag von E. Förster in Pulsnitz und Th. A. Hertel in Radeberg.

No. 23.

Freitag, den 6. Juni,

1856.

Diese Zeitschrift erscheint jeden Freitag in einem ganzen Bogen und kostet vierteljährig 7 Ngr. 5 Pf. praenumerando. - Bestellungen, Inserate aller Art, welche die gespaltene Zeile mit 8 Pfennigen berechnet werden, und in Pulsnitz und Radeberg spätestens bis Mittwoch Mittags, in Königsbrück, Radeburg und Moritzburg bis Dienstag Nachmittags abzugeben sind, nehmen in Pulsnitz und Radeberg die Herausgeber, in Königsbrück der Kaufmann Andreas Grabi, in Radeburg der Buchbinder Günther, in Moritzburg die Post-Expedition, in Dresden Albrechtsgasse N. 6b. Parterre, sowie alle Postämter an.

Beitragnisse.

Dresden, 3. Juni. (D. J.) Ihre Königlichen Majestäten haben heute Mittag Allerhöchsthier Sommerhoflager nach dem Lustschlosse Pillnitz verlegt. — Vorgestern ist der durch die Vertheidigung von Kars bekannt gewordene königl. großbritannische General Williams (jetzt Sir William Fenwick Williams von Kars) in Begleitung seines Adjutanten aus Berlin hier eingetroffen und im „Hotel de France“ abgestiegen. Gestern hat derselbe die Ehrenscheidungen unserer Residenz in Augenschein genommen und ist heute Morgen über Köln nach Paris abgereist.

Bautzen, 31. Mai. Am 28. Mai fand das feierliche Begräbniß der verstorbenen Abatissin des Klosters Marienthal bei Zittau statt und es wohnte demselben seitens des hiesigen Capitels der Herr Senior Schmole bei. Die verstorbene Abatissin Marie Theresie Hein wurde am 16. Februar 1792 zu Nixdorf in Böhmen geboren, trat am 29. April 1816 in das genannte Kloster ein, legte daselbst am 21. September 1817 das Klostergelübde ab und wurde am 1. Mai 1849 zur Abatissin erwählt. Sie genoss sowohl innerhalb als auch außerhalb des Klosters die größte Liebe und Verehrung, und ihr Abscheiden wird allgemein betrauert.

In Stolpen brach am 1. Juni Abends kurz nach 10 Uhr in den am dasigen Oberthore gelegenen Scheunen Feuer aus, wodurch in kurzer Zeit 31 derselben nebst allen Futtermitteln, Wagen und sonstigen Geräthschaften ein Raub der Flammen wurden. Nur der schnell herbeigeeilten Hilfe von allen Seiten und der günstigen Richtung des Windes war es zu danken, daß die Stadt verschont blieb.

Niederan, 1. Juni. Gestern Nachmittag zwischen 5 und 6 Uhr während eines heftigen Gewitters schlug der Blitz in das Haus des Tuchmachers Flach und setzte es in wenig Minuten in volle Flammen. Nach vier Stunden lagen zehn Häuser, sämtlich mit Schindeln gedeckt und mit hölzernen Siebeln versehen, in Asche.

Aus der Lausitz, 2. Juni. Nach ganz genauer Angabe wa-

ren auf der Thierschau zu Guttan ausgestellt: 197 Pferde, und zwar 46 von Rittergütern und 151 von Bauern, und 243 Stück Rindvieh und zwar 96 von Rittergütern und 147 von bäuerlichen Landwirthen, (wovon 13 Bullen, 63 Kalben und 167 Kühe). Von den 47 Schafen waren 44 aus herrschaftlichen und 3 aus bäuerlichen Ställen. Schweine zählte man 32, alle aus herrschaftlichen Ställen.

Koburg, 1. Juni. Gestern Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr hat ein furchtbarer Orkan die hiesige Gegend heimgesucht. Der Sturm kam von Westen und zog nach Osten und hat die ältesten und kräftigsten Bäume entwurzelt und zersplittert. Auf der Straße von hier nach Lichtenfels zunächst der Stadt liegen Bäume von 4½ Fuß Durchmesser und 80 Fuß Höhe zersplittert über der Chaussee. Die Telegraphenleitung nach Bayern sowohl, als nach den thüringischen Staaten zu ist verschiedentlich zerstört und an manchen Stellen der Drath um die Stangen förmlich umwickelt. Das Wasser durchströmte die Straßen und die ganze Stadt gleich einem See. Von den Häusern wurden die Bedachungen, sogar große Zinkstücke vielfach abgerissen und in verschiedenen Wohnungen die sämtlichen Fenster demolirt. Der Orkan war so stark, daß die Leute, welche sich auf offener Straße befanden, in Kreise gedreht und dem Ersticken nahe waren.

Berlin, 31. Mai. (D. J.) Gestern Vormittag 11 Uhr fand in Potsdam eine Parade der dortigen Garnison statt, wobei Sr. Majestät der König die Truppen Sr. Majestät dem Kaiser von Rußland vorführte.

— 2. Juni. Sr. Maj. der Kaiser trafen heute Vormittag gegen 11 Uhr, umgeben von den Prinzen des königlichen Hauses und den hier anwesenden fürstlichen Gästen auf der Berlin-Potsdamer Eisenbahn in der Nähe von Schöneberg ein, wo Allerhöchst- und Höchstselbst eine zahlreiche Suite erwartete. Seine kaiserliche Majestät begaben sich von dort sofort nach der Feldmark zwischen der anhaltischen Eisenbahn und Tempelhof und hatte hier das 3. Ulanen Regiment, dessen Chef Sr. Majestät der Kaiser ist, die Ehre, von Allerhöchstdemselben exercirt zu werden.